

# Sightseeing in Köln

(Stadtbezirk 9 – Mülheim)

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
Einleitung .....	3
Hinweise .....	4
Gliederung der Stadt Köln .....	5
9 - Stadtbezirk Mülheim .....	7
Buchforst .....	7
Buchheim .....	8
Dellbrück .....	9
Dünnwald .....	10
Flittard .....	10
Höhenhaus .....	10
Holweide .....	11
Mülheim .....	11
Stammheim .....	12
Bildnachweise .....	12

# Einleitung

Bei der vorliegenden Zusammenstellung handelt es sich mit Sicherheit nicht um einen Reiseführer, denn hier fehlen mit Sicherheit zahlreiche weitere Spots.

Vorhanden sind jedoch beispielsweise Drehorte, an denen für bekanntere oder unbekanntere Filme, Serien und Musikvideos gedreht wurde. Diese habe ich mit einer Filmklappe<sup>1</sup> gekennzeichnet.



Spots, von denen ich glaube, dass sie gut für eine Langzeitbelichtung bzw. zur Blauen Stunde geeignet sind, habe ich entsprechend mit einem blauen Pfeil gekennzeichnet.



Ebenfalls vermerkt habe ich bei jedem Spot, ob man ein Weitwinkelobjektiv nehmen sollte. Wo das entsprechende Zeichen also fehlt, kann man auch ohne fotografieren. Gut, prinzipiell kann man das überall. 😊



Orte der Zeitgeschichte habe ich ebenfalls mit einem Symbol markiert. Dabei handelt es sich um Orte, an denen etwas historisch Bedeutsames stattgefunden hat oder die im zeitgeschichtlichen Kontext zu sehen sind (z. B. Gebäude, die eine Rolle spielten, an denen selber aber nichts passierte, was einem bekannt sein sollte).



Punkte, die nicht unbedingt das Interesse von jedermann widerspiegeln, habe ich ebenfalls mit in dieses Dokument aufgenommen. Sie sind mit dem Hinweis „special interest“ in einem hellblauen Kreis gekennzeichnet.



Aufgrund des Urheberrechts habe ich in diesem Dokument, das ich als Download auf meiner Internetseite [www.BeLichtErstatter.de](http://www.BeLichtErstatter.de) (QR-Code rechts) anbieten möchte, auf sämtliche Dinge verzichtet und verzichten müssen, die dem Urheberrecht unterliegen. Von daher findet man hier z. B. auch keine Karten des ÖPNV, die ich normalerweise in meine Zusammenstellungen, die ich immer auf meine Trips mitnehme, packe.



Ein guter Anlaufpunkt für eine ÖPNV-Karte, die unter den Bedingungen der CC-BY-SA und ODbL-Lizenzen (auch für die kommerzielle Nutzung) frei zur Verfügung steht, ist die Seite <https://www.öpnv-karte.de> (QR-Code rechts). Diese Karte ist allerdings für mich und die vorliegende Zusammenstellung nicht geeignet, so dass ich darauf verzichtet habe.



Sollte der ein oder andere Leser nützliche Informationen aus dieser Zusammenstellung gezogen haben, freue ich mich über einen Kommentar an der entsprechenden Stelle meiner Homepage. Darüber hinaus ist jedwede Kritik natürlich ebenfalls erwünscht.

## Hinweise

- Teile der Texte zu den einzelnen Bauwerken bzw. Hotspots stammen von Wikipedia und wurden teilweise um eigene Angaben ergänzt.
- Da die Texte von Wikipedia stammen und das Kartenmaterial von OpenStreetMap, kann diese Zusammenstellung im Internet zum Download zur Verfügung gestellt und weitergegeben werden.
- Das Kartenmaterial der Übersichtskarten stammt von OpenStreetMap.
- Mit den bei einigen Hotspots vorhandenen QR-Codes gelangt man nach dem Scannen zu weiteren Informationen oder der Webseite. Die QR-Codes wurden auf <https://me-qr.com> erstellt. 
- Selbstverständlich sind sämtliche Angaben ohne Gewähr!

## Gliederung der Stadt Köln

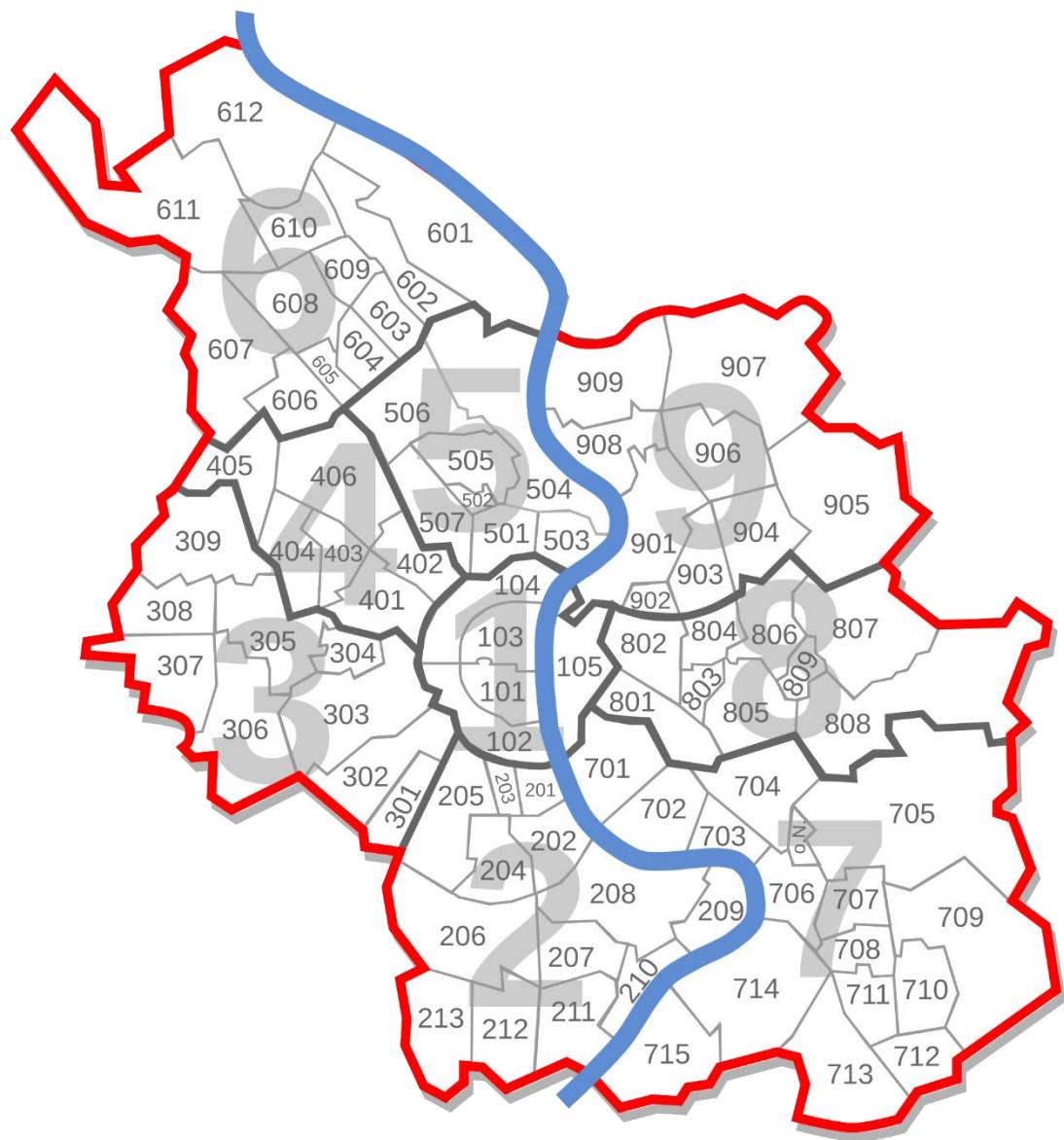


Abbildung 1: Stadtgliederung Kölns; erstellt vom Benutzer Vinom (Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Koelngliederung.svg>); public domain

1	<a href="#">Innenstadt</a>	101 <a href="#">Altstadt-Süd</a> 102 <a href="#">Neustadt-Süd</a> 103 <a href="#">Altstadt-Nord</a> 104 <a href="#">Neustadt-Nord</a> 105 <a href="#">Deutz</a>	6	<a href="#">Chorweiler</a>	601 <a href="#">Merkenich</a> 602 <a href="#">Fühlingen</a> 603 <a href="#">Seeberg</a> 604 <a href="#">Heimersdorf</a> 605 <a href="#">Lindweiler</a> 606 <a href="#">Pesch</a> 607 <a href="#">Esch/Auweiler</a> 608 <a href="#">Volkhoven/Weiler</a> 609 <a href="#">Chorweiler</a> 610 <a href="#">Blumenberg</a> 611 <a href="#">Roggendorf/Thenhoven</a> 612 <a href="#">Worringen</a>
2	<a href="#">Rodenkirchen</a>	201 <a href="#">Bayenthal</a> 202 <a href="#">Marienburg</a> 203 <a href="#">Raderberg</a> 204 <a href="#">Raderthal</a> 205 <a href="#">Zollstock</a> 206 <a href="#">Rondorf</a> 207 <a href="#">Hahnwald</a> 208 <a href="#">Rodenkirchen</a> 209 <a href="#">Weiβ</a> 210 <a href="#">Sürth</a> 211 <a href="#">Godorf</a> 212 <a href="#">Immendorf</a> 213 <a href="#">Meschenich</a>	7	<a href="#">Porz</a>	701 <a href="#">Poll</a> 702 <a href="#">Westhoven</a> 703 <a href="#">Ensen</a> 704 <a href="#">Gremberghoven</a> 705 <a href="#">Eil</a> 706 <a href="#">Porz</a> 707 <a href="#">Urbach</a> 708 <a href="#">Elsdorf</a> 709 <a href="#">Grenzel</a> 710 <a href="#">Wahnheide</a> 711 <a href="#">Wahn</a> 712 <a href="#">Lind</a> 713 <a href="#">Libur</a> 714 <a href="#">Zündorf</a> 715 <a href="#">Langel</a>
3	<a href="#">Lindenthal</a>	301 <a href="#">Klettenberg</a> 302 <a href="#">Sülz</a> 303 <a href="#">Lindenthal</a> 304 <a href="#">Braunsfeld</a> 305 <a href="#">Müngersdorf</a> 306 <a href="#">Junkersdorf</a> 307 <a href="#">Weiden</a> 308 <a href="#">Lövenich</a> 309 <a href="#">Widdersdorf</a>	8	<a href="#">Kalk</a>	801 <a href="#">Humboldt/Gremberg</a> 802 <a href="#">Kalk</a> 803 <a href="#">Vingst</a> 804 <a href="#">Höhenberg</a> 805 <a href="#">Osheim</a> 806 <a href="#">Merheim</a> 807 <a href="#">Brück</a> 808 <a href="#">Rath/Heumar</a> 809 <a href="#">Neubrück</a>
4	<a href="#">Ehrenfeld</a>	401 <a href="#">Ehrenfeld</a> 402 <a href="#">Neuehrenfeld</a> 403 <a href="#">Bickendorf</a> 404 <a href="#">Vogelsang</a> 405 <a href="#">Bocklemünd/Mengenich</a> 406 <a href="#">Ossendorf</a>	9	<a href="#">Mülheim</a>	901 <a href="#">Mülheim</a> 902 <a href="#">Buchforst</a> 903 <a href="#">Buchheim</a> 904 <a href="#">Holweide</a> 905 <a href="#">Dellbrück</a> 906 <a href="#">Höhenhaus</a> 907 <a href="#">Dünnwald</a> 908 <a href="#">Stammheim</a> 909 <a href="#">Flittard</a>
5	<a href="#">Nippes</a>	501 <a href="#">Nippes</a> 502 <a href="#">Mauenheim</a> 503 <a href="#">Riehl</a> 504 <a href="#">Niehl</a> 505 <a href="#">Weidenpesch</a> 506 <a href="#">Longerich</a> 507 <a href="#">Bilderstöckchen</a>			

## 9 - Stadtbezirk Mülheim

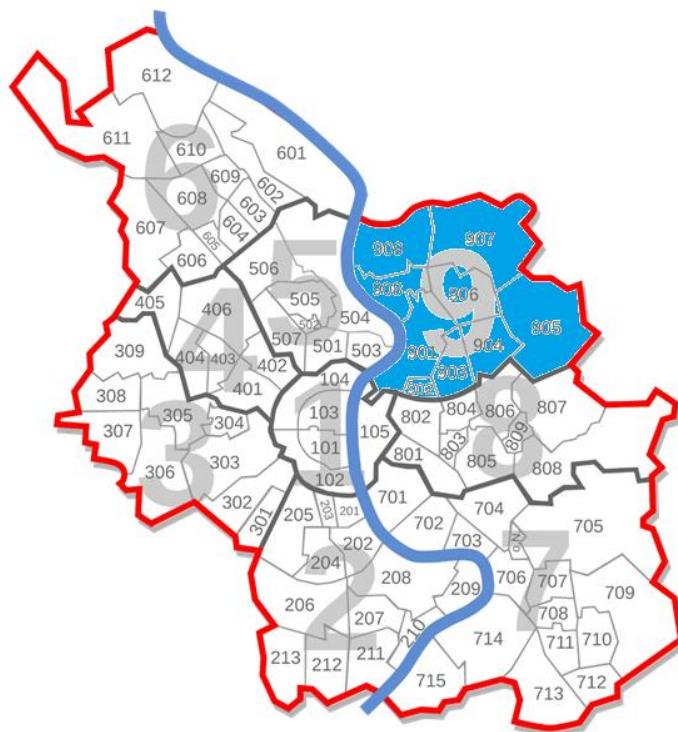


Abbildung 2: Stadtgliederung Kölns; erstellt vom Benutzer Vinom (Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Koelngliederung.svg>); public domain; bearbeitet

### Buchforst

Das namensgebende ehemalige Waldgebiet wurde erst im 20. Jahrhundert nennenswert besiedelt. Nachdem 1926 die Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Wohnungsbau ein 18 Hektar großes Gelände im sogenannten *Kalkerfeld* erworben hatte, erfolgte dessen Erschließung als Bauland. Nördlich der Karlsruher Straße entstand 1926 bis 1927 die Siedlung Blauer Hof und südlich von 1929 bis 1932 die *Weisse Stadt*. Die Architekten der Siedlungen, Wilhelm Riphahn und Caspar Maria Grod entwarfen auch die Buchforster katholische Pfarrkirche St. *Petrus Canisius*. Erst 1932 folgte die Benennung des gesamten Siedlungsgebietes in Buchforst.<sup>2</sup>

### Auferstehungskirche

Anschrift: Kopernikusstr. 34, 51065 Köln



Abbildung 3: Auferstehungskirche @Grkauls, Februar 2009; Quelle:  
<https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Auferstehungskirche-buchforst-3.jpg> (gemeinfrei veröffentlicht)

## Blauer Hof

Der Blaue Hof ist eine in den Jahren 1926 und 1927 durch die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft GAG nach Plänen von Wilhelm Riphahn und Caspar Maria Grod errichtete Wohnsiedlung des Neuen Bauens im Kölner Stadtteil Buchforst.<sup>3</sup>

## St. Petrus Canisius

Anschrift: Eulerstr. 2, 51065 Köln

St. Petrus Canisius ist eine römisch-katholische Pfarrkirche im Kölner Stadtteil Buchforst, die in den Jahren 1930/1931 nach Plänen des Architekten Wilhelm Riphahn und Caspar Maria Grod als Mittelpunkt der Siedlung *Weiße Stadt* erbaut und im Februar 1931 geweiht wurde. Die Kirche steht unter dem Patrozinium des Jesuiten Petrus Canisius und ist seit 1983 denkmalgeschützt. Sie ist eine der ersten katholischen Kirchen im sachlichen Stil der Moderne und gilt als eine der wenigen im Bauhausstil errichteten Kirchen in Köln.<sup>4</sup>

## Buchheim

### Kreuzkirche

Anschrift:

### St. Mauritius

Anschrift:

## Wohnung der Fussbroichs

Anschrift: Johanniterstr. 18, 51065 Köln

## Dellbrück

Der Ort Dellbrück entstand aus den ursprünglichen Ortsteilen (Alt)-Dellbrück, Hagedorn, Strunden und Thurn, die durch Verwaltungsreform seit dem 27. Januar 1814 zum Kreis Mülheim gehörten. Am 23. Juni 1905 wurde die Gemeinde Thurn-Strunden auf Druck des Regierungspräsidenten von der Bürgermeisterei Merheim in Dellbrück umbenannt. Die alte Bezeichnung *Thurn-Strunden* ist aber bis heute präsent. So wird im Liegenschaftskataster für den Bereich der ehemaligen Gemeinde ebenso noch die Gemarkungsbezeichnung „Thurn-Strunden“ verwandt, wie parallel hierzu das Amtsgericht Köln das Grundbuch unter diesem Namen führt. Auch die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr in den Löschgruppen Dellbrück und Löschgruppe Strunden, die beide für das gesamte Dellbrück zuständig sind, röhrt noch aus dieser Zeit. Dellbrück wurde als Teil der Bürgermeisterei Merheim zum 1. April 1914 nach Köln eingemeindet.<sup>5</sup>

## Christuskirche

Anschrift: Bergisch Gladbacher Str. 848, 51069 Köln

## Gut Mielenforst

Anschrift: Mielenforster Kirchweg 50, 51069 Köln

Gut Mielenforst ist ein Gutshof und ehemaliger Rittersitz im Kölner Stadtteil [Dellbrück](#). Heute wird es nach umfangreichem Umbau als Eigentumswohnanlage („Hofgut Mielenforst“) genutzt.<sup>6</sup>

## Ostfriedhof

Anschrift: Dellbrücker Mauspfad, 51069 Köln

Der Ostfriedhof wurde 1946 angelegt, als sich auf den damals bereits bestehenden rechtsrheinischen Friedhöfen ein Platzmangel abzeichnete. Die Erstbestattung erfolgte 1948, die Trauerhalle des Friedhofs wurde erst im Jahr 1955 fertiggestellt. Die gesamte Begräbnisstätte ist rund 59 Hektar groß und wurde als Waldfriedhof konzipiert. Die Anlage erfolgte im rechtsrheinischen Grüngürtel auf einem teilweise bewaldeten Gebiet, das zu den Ausläufern des nahe gelegenen Königsforstes gehört. Heute sind große Teile des Friedhofs sowie der umliegenden Gebiete mit Mischwald bewachsen, was den Ostfriedhof zu einem der landschaftlich attraktivsten Friedhöfe im Kölner Großraum macht. Mit aktuell etwa 20.000 belegten Grabstätten ist die Platzkapazität des Friedhofs nur zu etwa einem Zehntel ausgelastet, ganze Flure bleiben bis heute ungenutzt und laden zu Waldspaziergängen oder auch zum Pilzesammeln ein. Aus diesem Grund erwägt die Stadt Köln, ungenutzte Waldstücke aus dem Friedhof auszugliedern und den angrenzenden Stadtwaldgebieten hinzuzufügen.<sup>7</sup>

## Pauluskirche

Anschrift: Thurner Str. 105, 51069 Köln

## St.-Joseph-Kirche

Anschrift: Dellbrücker Hauptstr. 50, 51069 Köln

## St.-Norbert-Kirche

Anschrift: Kopischstr. 8, 51065 Köln

## Straßenbahnmuseum Thielenbruch

Anschrift: Gemarkenstr. 173, 51069 Köln

## Thurner Hof

Anschrift: Mielenforster Str. 1, 51069 Köln

Der Thurner Hof ist ein in Köln-[Dellbrück](#) gelegener Gutshof und ehemaliger Rittersitz, der aus dem Herrenhaus an der Südostecke, einer vierflügeligen Hofanlage und einem Eckturm (dem „Türmchen“) an der Nordwestecke besteht. Er befindet sich seit 1911 im Besitz der Stadt Köln. „Thurn“ ist eine althochdeutsche Form von Turm und verweist auf die Urform der Burg in Form einer Motte. Der Name übertrug sich auch auf die zugehörige Siedlung, heute Teil von Köln-[Dellbrück](#). Die Hofanlage ist im Osten und Süden von einem 7.200 m<sup>2</sup> großen Gartengelände umgeben.<sup>8</sup>

## Dünnwald

## Flittard

Der Name Flittard bedeutet *fließende*, vom Rheinstrom an- oder weggeschwemmte Erde und weist auf die frühere Hochwassergefährdung hin, der dieser Kölner Vorort bis zum Bau des Deichs 1894/95 immer wieder ausgesetzt war.<sup>9</sup>

## Japanischer Garten Leverkusen

Anschrift: Kaiser-Wilhelm-Allee, 51373 Leverkusen

Der Japanische Garten befindet sich zur Hälfte auf Kölner Stadtgebiet.

## St. Hubertus

Anschrift: Pützlachstr. 7, 51061 Köln

## St. Pius X.

Anschrift: Rene-Bohn-Str. 7, 51061 Köln

## Höhenhaus

Das Höhenhaus, im Sinne von „*Haus auf der Höhe*“, wurde 1843 erstmals erwähnt. Es wurde einige Jahrzehnte später namensgebend für den darum entstehenden Ortsteil.

Der heutige Stadtteil Köln-Höhenhaus entstand 1934 aus der Zusammenlegung der Ortsteile Höhenhaus und Höhenfeld unter Einbeziehung von Randbereichen von [Mülheim](#). Höhenhaus war Ortsteil von [Dünnwald](#), bis beide Orte am 1. April 1914 nach Köln eingemeindet wurden.<sup>10</sup>

## Holweide

Der Name Holweide entstand durch eine über die Zeit erfolgte Zusammenziehung von „Holler Weidt“ und „An der hohlen Weide“. Der Ortsname Holweide wurde 1910 eingeführt für die Zusammenfassung der alten Orte Wichheim und Schweinheim an der Strunde sowie der jüngeren Ansiedlungen Schnellweide und Holweide an der Bergisch-Gladbacher-Straße. 1914 wurde Holweide als Teil der Bürgermeisterei Merheim nach Köln eingemeindet.<sup>11</sup>

## St. Mariä Himmelfahrt

Anschrift: Maria-Himmelfahrt-Str. 1a, 51067 Köln

## Mülheim

Der Name des heutigen Kölner Stadtteils entstammt den einst am *Strunderbach* existierenden Mühlen. Die Anfänge des Ortes gehen bis ins 9. Jahrhundert zurück. Politisch gehörte Mülheim seit dem Mittelalter zum Herzogtum Berg.<sup>12</sup>

## Attentat auf Oskar Lafontaine

siehe [Stadthalle Köln-Mülheim](#)

## Friedenskirche

Anschrift: Wallstr. 70, 51063 Köln

Die Friedenskirche ist das älteste evangelische Kirchengebäude im heutigen Köln.<sup>13</sup>

## Liebfrauenkirche

Anschrift: Regentenstr. 4, 51063 Köln

## Opal Wohnturm

Anschrift: Düsseldorfer Str. 175, 51063 Köln

Hier wurde der Schauspieler Willi Herren am 20.04.2021 um 14.30 Uhr tot in seiner Wohnung aufgefunden.



## Stadthalle Köln-Mülheim

Anschrift: Jan-Wellem-Str. 2, 51065 Köln

In der Stadthalle Köln-Mülheim verübte Adelheid Streidel am 25.04.1990 ein Attentat auf Oskar Lafontaine, der zur damaligen Zeit Ministerpräsident des Saarlandes und Kanzlerkandidat der SPD war. Lafontaine wurde durch einen Messerstich nahe der Halsschlagader lebensgefährlich verletzt.





Abbildung 4: Stadthalle Köln-Mülheim; Bild von Schweinepeterle (Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Koeln-Muelheim\\_Stadthalle001.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Koeln-Muelheim_Stadthalle001.jpg)); gemeinfrei veröffentlicht

### St. Clemens

Anschrift: Mülheimer Ufer, 51063 Köln

### Stammheim

#### Immanuel-Kirche

Anschrift: Bonhoefferstr. 8, 51061 Köln

#### Schlosspark Stammheim

Anschrift: Stammheimer Hauptstr. 67, 51061 Köln

Der Schlosspark Stammheim war Teil eines im Jahr 1818 von dem Freiherren Theodor von Fürstenberg erworbenen mittelalterlichen Rittergutes. Die Parkanlage im Stadtteil Stammheim (Köln) ist heute eine öffentliche der Erholung der Bevölkerung dienende Grünanlage der Stadt Köln.<sup>14</sup>

### St. Mariä Geburt

Anschrift: Stammheimer Hauptstr. 59, 51061 Köln

## Bildnachweise

Abbildung 1: Stadtgliederung Kölns; erstellt vom Benutzer Vinom (Quelle:

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Koelngliederung.svg>; public domain ..... 5

Abbildung 59: Stadtgliederung Kölns; erstellt vom Benutzer Vinom (Quelle:

<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Koelngliederung.svg>; public domain; bearbeitet ..... 7

Abbildung 60: Auferstehungskirche @Grkauls, Februar 2009; Quelle:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Auferstehungskirche-buchforst-3.jpg> (gemeinfrei veröffentlicht) 8

Abbildung 61: Stadthalle Köln-Mülheim; Bild von Schweinepeterle (Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Koeln-Muelheim\\_Stadthalle001.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Koeln-Muelheim_Stadthalle001.jpg); gemeinfrei veröffentlicht 12

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Clap-cinema.png>; Ersteller: rundvald; als public domain veröffentlicht

- 
- <sup>2</sup> Seite „Buchforst“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 30. Juli 2025, 12:49 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Buchforst&oldid=258426573> (Abgerufen: 12. Januar 2026, 08:41 UTC)
- <sup>3</sup> Seite „Blauer Hof (Wohnhausanlage)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 31. Oktober 2025, 22:28 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Blauer\\_Hof\\_\(Wohnhausanlage\)&oldid=261111555](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Blauer_Hof_(Wohnhausanlage)&oldid=261111555) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 08:44 UTC)
- <sup>4</sup> Seite „St. Petrus Canisius (Köln)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 30. November 2025, 17:06 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=St.\\_Petrus\\_Canisius\\_\(K%C3%B6ln\)&oldid=262008645](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=St._Petrus_Canisius_(K%C3%B6ln)&oldid=262008645) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 08:47 UTC)
- <sup>5</sup> Seite „Dellbrück (Köln)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 28. Dezember 2025, 05:24 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Dellbr%C3%BCck\\_\(K%C3%B6ln\)&oldid=262788848](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Dellbr%C3%BCck_(K%C3%B6ln)&oldid=262788848) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 09:16 UTC)
- <sup>6</sup> Seite „Gut Mielenforst“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 23. März 2025, 18:13 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gut\\_Mielenforst&oldid=254476038](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gut_Mielenforst&oldid=254476038) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 09:41 UTC)
- <sup>7</sup> Seite „Ostfriedhof (Köln)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 7. Oktober 2025, 09:53 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ostfriedhof\\_\(K%C3%B6ln\)&oldid=260390096](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ostfriedhof_(K%C3%B6ln)&oldid=260390096) (Abgerufen: 14. November 2025, 10:06 UTC)
- <sup>8</sup> Seite „Thurner Hof“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 17. September 2024, 17:32 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Thurner\\_Hof&oldid=248683903](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Thurner_Hof&oldid=248683903) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 09:31 UTC)
- <sup>9</sup> Seite „Flittard“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 11. November 2025, 13:30 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Flittard&oldid=261463407> (Abgerufen: 12. Januar 2026, 10:11 UTC)
- <sup>10</sup> Seite „Höhenhaus“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 19. Dezember 2025, 08:34 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=H%C3%84henhaus&oldid=262552090> (Abgerufen: 12. Januar 2026, 10:25 UTC)
- <sup>11</sup> Seite „Holweide“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 26. Dezember 2025, 21:58 UTC. URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Holweide&oldid=262755504> (Abgerufen: 12. Januar 2026, 10:27 UTC)
- <sup>12</sup> Seite „Mülheim (Köln)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 6. Januar 2026, 06:31 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=M%C3%BClheim\\_\(K%C3%B6ln\)&oldid=263077930](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=M%C3%BClheim_(K%C3%B6ln)&oldid=263077930) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 10:36 UTC)
- <sup>13</sup> Seite „Friedenskirche (Köln-Mülheim)“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 25. September 2023, 16:35 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Friedenskirche\\_\(K%C3%B6ln-M%C3%BClheim\)&oldid=237634060](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Friedenskirche_(K%C3%B6ln-M%C3%BClheim)&oldid=237634060) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 08:21 UTC)
- <sup>14</sup> Seite „Schlosspark Stammheim“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 13. Januar 2024, 16:05 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schlosspark\\_Stammheim&oldid=241129791](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Schlosspark_Stammheim&oldid=241129791) (Abgerufen: 12. Januar 2026, 10:45 UTC)